



Es trifft jeden 4.

Wir beraten Sie gern auch am
Samstag, 14.06.2014,
 von 09:30 bis 12:00 Uhr ...
 ... sowie immer am 2. Samstag im Monat.

**Sorgen Sie dafür,
 dass auch dann Geld reinkommt,
 wenn die Gesundheit weg ist.**

SV Sparkassen
 Versicherung
 Sachsen

wir-versichern-sachsen.de

S Erzgebirgs-
 sparkasse

**Diese Werbeanzeige der Erzgebirgssparkasse sorgt für Bestürzung
 bei Menschen, die von Amputationen betroffen sind.**

Foto: PR
Dieter Jüptner

**Wütende
 Proteste!**

Sparkasse stellt makabre Werbung ein

Von Andrzej Rydzik

ANNABERG-B. - „Unpassend, herabwürdigend, ein Schlag ins Gesicht!“ Der Chef des Bundesverbandes für Menschen mit Arm- oder Beinamputation, Dieter Jüptner, ist empört über eine makabre Werbeanzeige der Erzgebirgssparkasse: Ein Comic, der eine entsetzte Frau mit Armstumpf zeigt, soll Kunden zum Abschluss einer Unfallversicherung anregen ...

Auch im Internet sorgt die Werbekampagne bei Facebook bereits

für Bestürzung und heftige Kommentare. Ungeachtet dessen warb die Erzgebirgssparkasse auf ihrer Homepage und in einem Anzeigenblatt mit dem Comic - bis gestern Abend. Dann wurde das Amputations-Motiv gestoppt.

„Die Werbung ist sehr unpassend“, so Dieter Jüptner. „Mit den Bildern werden Handamputationen völlig verharmlost. Für den normalen Betrachter erschließt sich kein Bezug zur Unfallversicherung.“ Der Chef des Bundesverbandes ist in Rage. „Die herabwürdigende Zurschaustellung ei-

nes blanken Armstumpfs ist für tatsächlich Betroffene ein Schlag“, sagt Jüptner, der das Geldinstitut aufgefordert hat, die Werbung sofort einzustellen.

Der Erzgebirgssparkasse ist die Sache unangenehm. „Wir wollten mit der Anzeige niemanden diskriminieren oder bloßstellen“, entschuldigt sich Sprecher André Leonhardt (43). Allerdings sei die Werbekampagne von der Sparkassenzentrale sachsenweit initiiert worden. Leonhardt: „Künftig werden wir mit einem anderen Motiv für das Produkt werben.“

Endlich! Muldenbrücke frei für Fußgänger und Autos

HARTENSTEIN - Nach ein- einhalb Jahren Bauzeit ist gestern die neue Muldenbrücke unterhalb der Burg Stein freigegeben worden. Bevor die ersten Autos rollten, durften die Anwohner die neue Flussquerung in Besitz nehmen (F). Sie hatten während der Bauzeit lange Umwege in Kauf nehmen müssen.

Wegen der Flut im vergangenen Jahr hatte es ein halbes Jahr Zeitverzug sowie Mehrkosten gegeben. 2,2 Millionen Euro sind letztlich in den Bau geflossen. Die alte Brücke, die während der Bauphase nur noch die Arbeiter benutzen durften, wird ab Montag abgerissen.

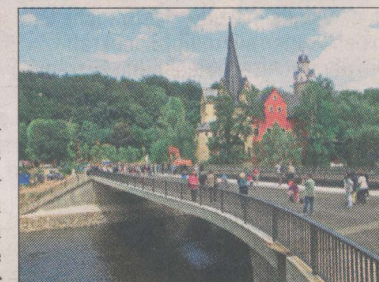


Foto: Köhler

Vor den Autos nahmen gestern Fußgänger die neue Muldenbrücke in Hartenstein in Besitz.